

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. F. 1111 104

Nr 38

Dienstag, den 30. März abends

32. Jahrgang 1920

Totales

* Die am Sonntag seitens des Frauenchors Cronberg-Schönberg in der Johanniskirche veranstaltete Passions-Aufführung darf als ein Ereignis im musikalischen Leben Cronbergs genannt werden. Das für den Zuschauer stimmungsvolle und dem Ohr eine vorzügliche Akustik bietende Gotteshaus war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Wir bemerkten u. a. die Herrschaften von Schloß Friedrichshof. Die abwechslungsreiche Vortragsfolge: „Stabat mater“ von Giovanni Pergolesi, Einzelgesänge aus „Messias“ und „Judas Maccabäus“ von Händel, sowie der immer wieder gern gehörte Chor „Seht er kommt mit Preis gekrönt“ desselben Altmeisters, ließ die Aufmerksamkeit der andächtig lauschenden Zuhörer nicht erlahmen. Der über ein klangvolles, edles Stimmenmaterial verfügende, aus Damen der Cronberger Gesellschaft bestehende Frauenchor, leistete unter der sicheren Leitung des Herrn Ludwig Sauer Hervorragendes; besonders möchten wir die reine Intonation und die Sicherheit der Einsätze hervorheben. Erstrebenswert wäre noch größere Ausgeglichenheit bezw. die Unterordnung einzelner leitender Stimmen unter das Ganze. Zwei musikalisch sichere Damen des Frauenchors boten in Sologesang und Duett außergewöhnliche dilettantische Leistungen. Entzückte Frau Dr. Fresenius durch ihren lieblichen, gluckenden Sopran, so lauschte man mit Genugtuung dem sonoren Alt der Frau Prof. Dr. Bedert. Auch Frl. Maria Rüb aus Cronberg, Schülerin von Frau Schmählich-Schiroch, legte durch den stimmungsvollen Vortrag der Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, Zeugnis ihres Könnens ab. Anfangs etwas zaghaft, entsfaltete sich ihr angenehmer Sopran mehr und mehr, so daß man ihrer musikalischen Laufbahn einen schönen Erfolg voraussetzen darf. Als einziger männlicher Vokalist brachte Herr Dr. Hartmann-Kemp die Arie „Komm, süße Freiheit“ mit schöner, wenn auch nicht genügend ausgeglichener Stimme ausdrucksvoll zu Gehör. In der Wahl zweier auswärtiger Solistinnen hatte Herr Sauer eine glückliche Hand gehabt. Die Damen Ries und Liebhold (aus der Schule Marg. Dessoff) sind als hervorragende Vertreterinnen des Konzertsanges bekannt. Bei deren Beherrschung ihrer Aufgaben lauschten die Zuhörer den bis zu den höchsten Tönen angenehm klingenden Sopran der Frau Liebhold, sowie dem flehhaften Alt des Frl. Ries mit sichtlicher Befriedigung. Letzterer empfehlen wir, der Ausbildung ihres Trillers noch mehr Studien zu widmen. Frau Liebhold dürfte es nicht schwer fallen, bei einiger Aufmerksamkeit das Glücken einzelner Töne (manche „Moderne“ mögen es schön finden) zu vermeiden. Wir hoffen gern, den beiden geschätzten Damen bei ähnlichen Veranstaltungen öfter zu begegnen. Der Schlusschor „Seht, er kommt“ gestaltete sich durch Hinzutritt des Cronberger Männergesangsvereins zu stimmungsvoller Wirkung, deren Schönheit durch weniger rauhe Stimmfärbung bei den Fortsetzungen noch gewonnen hätte. Dem Leiter der ganzen Veranstaltung, Herrn Ludwig Sauer, gebührt unser voller Dank für die großartige Ausführung eines ebenso berühmten wie schwierigen Werkes wie „Stabat mater“ von Pergolesi, die nur durch die zähe Energie des unermüdblichen Dirigenten und eifrige Hingabe an das Studium seitens des Frauenchors zu ermöglichen war. Wenn die Leistungen des aus Fachmusikern und Dilettanten zusammengesetzten Orchesters nicht ganz auf der Höhe waren, so mögen teils die ungenügenden Proben im Zusammenspiel, teils die ungünstigen Raumverhält-

nisse der Orgelbühne als Entschuldigung gelten; war es verschiedenen Streichern doch fast unmöglich, den Dirigenten zu sehen. Ehrlich gesagt, waren wir über den Schluss des Abends enttäuscht, indem der als Beherrscher der „Königin der Instrumente“ bekannte Dirigent uns leider nur wenige Takte vorspielte, die etwa als Uebergang zu dem gern erwarteten und angekündigten „feierlichen Marsch“ für Orgel genügt hätten. Vielleicht mußte Herr Sauer der vorgeordneten Stunde wegen auf die Entfaltung seiner Kunst verzichten. Hoffen wir auf ein andermal!

* Am 1. April tritt Herr Forkmeister Lade hier, nach 43jähriger Dienstzeit — davon 26 1/2 Jahre in hiesiger Oberförsterei — in den Ruhestand. Die lange Zeit seines Hierseins hat ihn der gesamten Bevölkerung näher gebracht und man muß in Ehren zugestehen, daß es ihm in seinem verantwortungsreichen Dienste stets gelungen war, den goldenen Mittelweg zu finden. Möge ihm ein ungeteilter Lebensabend beschieden sein. Zu seinem Nachfolger ist Herr Forkmeister Valentin aus Ingweiler (Elsass) ernannt worden.

* Nassauische Kriegsversicherung. Die Abrechnung für die Nassauische Kriegsversicherung und die Feststellung der fälligen Leistung werden demnächst erfolgen. Die Direktion der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden (Abt. Nassauische Kriegsversicherung) macht daher zum letzten Male bekannt, daß die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche bisher noch rückständigen Hinterbliebenen bei Vermeidung des Verlustes ihrer Rechte die gelösten Anteilscheine nebst Sterbeurkunde umgehend, spätestens bis zum 24 April ds. Js., einsenden sollen. Wir verweisen auf die Bekanntmachung.

* Wie während der ersten Frankfurter Internationalen Messe wird auch während der zweiten Messe, die vom 2. bis 11. Mai stattfindet, im Gewerbe-Messhaus ein besonderes Pressezimmer eingerichtet werden. Dieses Pressezimmer soll den während der Messe in Frankfurt a. M. anwesenden Redakteuren und Schriftstellern die Arbeit der Berichterstattung nach Möglichkeit erleichtern helfen. In ihm befindet sich eine Anzahl von Telephonzellen eingebaut, außerdem stehen Schreibmaschinen zur Verfügung.

* Zum Pflanzen der Obstbäume im Frühjahr. Es empfiehlt sich sehr, die jungen Obstbäume im Frühjahr nicht spät zu pflanzen, denn je mehr die Bäume vor dem Sehen schon treiben, desto unsicherer ist ihr Anwachsen. Neugesetzte Bäume sind tüchtig zu begießen, falls es nach dem Sehen nicht ergiebig regnet. Dann sind die Baumscheiben mit stroigem Stallmist oder mit Fichtenzweigen u. z. zu bedecken, um das Austrocknen des Bodens möglichst zu vermeiden. Hatten die Bäume oder Sträucher vor dem Sehen schon stark angetrieben, oder sind sie ausgetrocknet infolge längeren Transports, so ist es gut, sie vor dem Sehen 12 bis 24 Stunden ins Wasser zu legen. Auch wird das Anwachsen starker Bäume erleichtert und zugleich die Rinde vor Brandplatten geschützt, wenn man Stamm und Aeste mit einem aus Lehm und Kuhfladen hergestellten Brei dick verschmiert, oder sie mit Kalkmilch anstreicht, oder sie mit Moos umwickelt. Bäume an Feldrändern und Wegen sind durch Eindörren oder sonstwie vor Beschädigungen zu schützen. Die jungen Stämme sind an Pfähle anzubinden und frostschädigte Zweige zurückzuschneiden. Raupen, Ringelspinner, Blatt- und Blattläuse sind, wo sie angetroffen werden, zu vernichten.

Amtl. Bericht der Stadtverordneten-Sitzung

Zu der am 27. ds. Mts. tagenden Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung waren die Stadtverordneten und der Magistrat vollzählig erschienen. Punkt 1. Erhebung eines 6. Quartals. Durch eine Nachforderung des Bezirks und die dadurch bedingte Erhöhung der Kreissteuer ist die Gemeinde gezwungen, eine im Etat nicht vorgesehene Summe von 46 323.— abzuführen. Der Magistrat schlägt zur Deckung die Erhebung eines 6. Quartals vor. St.-B. Graf stellte hierzu Antrag, sämtliche Einkommen bis zu M. 5100.— von der Steuer zu befreien. Sollte dieser Antrag keine Mehrheit finden, dann beantrage er, wenigstens den Kriegsteilnehmern, die mindestens 1 Jahr im Felde waren bis zu derselben Einkommengrenze die Steuer zu erlassen. Von Seiten des Magistrats wurde ausgeführt, daß dieser Antrag bei der Regierung keine Genehmigung finden würde, da eine solche Regelung gesetzlich nicht zulässig sei, ebenso wenig die Ausnahme einer Anleihe für Steuerzwecke. Es wird beschlossen, das 6. Quartal in derselben Form wie das 5. Quartal zu erheben.

Punkt 2. Ausbau der höheren Schule. St.-B. Kiebler begründet seinen Antrag und schlägt die Wahl einer gemischten Kommission vor, welche die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit prüfen und die nötigen Vorarbeiten leisten soll. Die gewählte Kommission setzt sich zusammen aus dem bestehenden Schulausschuß der St.-B. Versammlung und zwei noch zu bestimmenden Magistratsmitgliedern. Auf Antrag des St.-B. Biedemann wird die Kommission verpflichtet, Sachverständige zu ihren Arbeiten hinzuzuziehen.

Kleine Anfragen. Stadtver. Schulz fragt an, ob die Cronberger Waldjagd versteigert würde. Herr Bürgermeister erwidert, daß auf ein öffentl. Ausschreiben Angebote eingegangen seien, die der nächsten Stadtver.-Versammlung vorgelegt werden.

Männer-Turn-Verein.

Die Turnstunden der Damenriege finden regelmäßig Mittwoch abends 8.30 Uhr in der Turnhalle statt. Der Turnrat.

Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln

werden an Personen ausgegeben, die keine Kartoffeln mehr haben bezw. an diejenigen Familien, die bei der letzten Kartoffelausgabe Kartoffeln nicht erhalten haben.

Auf eine Familie entfällt 1 Dose 750 Gramm zu M. 12.—.

Der Bezugsschein ist am Mittwoch, den 31. ds. Mts., vormittags, in folgender Ordnung auf dem Lebensmittelbüro abzuholen.

Buchstaben A—H	von 8 — 9 Uhr
" J—M	" 9 — 10 "
" N—R	" 10 — 11 "
" S—Z	" 11 — 12 "

Die Konserven sind in den auf dem Bezugsschein näher bezeichneten Metzgereien sofort abzuholen.

Stadt. Marmelade

steht in den Geschäften von Louis Stein und Schade & Füllgrabe zum freihändigen Verkauf. Preis per Pfund M. 3.70.

Das Lebensmittelamt. Rächler.

Am Mittwoch

den 31. d. M., vorm. von 8 Uhr ab wird bei der
Firma Schade & Füllgrabe

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts V des neuen gelben
Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8-9 Uhr an die Inhaber der Bezugscheine
Nr. 1-400
von 9-10 Uhr Nr. 401-800
von 10-11 Uhr Nr. 801-1200
von 11-12 Uhr Nr. 1201-1600
von 2-3 Uhr Nr. 1601-2000

von 3-4 Uhr Nr. 2001-2400
von 4-5 Uhr Nr. 2401-2800
von 5-6 Uhr Nr. 2801-Schluss
Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm zu
Mt. 1.85. Nicht abgeholte Margarine verfällt.
Geld abgezählt bereit halten.

Am Mittwoch

den 31. ds. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird
bei Frau Phil. Heinrich Wwe, Eichenstr.

* Butter *

gegen Abgabe des

Abschnitt X

des neuen gelben Fettbuchs in folgender Ordnung
ausgegeben.

von 8-9 Uhr an die Inhaber der Bezugscheine
Nr. 1-400
von 9-10 Uhr Nr. 401-800
von 10-11 Uhr Nr. 801-1200
von 11-12 Uhr Nr. 1201-1600

Nachmittags:

von 2-3 Uhr Nr. 1601-2000
von 3-4 Uhr Nr. 2001-2400
von 4-5 Uhr Nr. 2401-2800
von 5-6 Uhr Nr. 2801-Schluss

Nicht abgeholte Butter verfällt.

Abgezähltes Geld ist mitzubringen.

Das Lebensmittelamt. Rüdiger.

Cäcilienverein Cronberg.

Montag, 5. April (Ostermontag) abends 7.30 Uhr

Theatralische

Abend-Unterhaltung

im Saale „Zum Schützenhof“.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Oswald Barnau
Ulrich } seine Schwestern
Ernste }
Dittie, seine Nichte
Abelgunde v. Halten Ww., seine Tante
Dietrich } deren Kinder
Iduna }
Dr. Otto Wismar, Barnaus Freund
Dr. Offenburger, Arzt
Schumacher
Weithold, Haushofmeister
Thunelde, Haushälterin bei Barnau's
Philippine, Kammermädchen
Diener

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schloß
in der Nähe einer Stadt.

1. Platz (reserviert) 3 Mark — 2 Platz 2 Mark.
Vorverkauf bei Eduard Bonn, Hauptstraße.
Rauchen höflich verboten.

Tanz.

Bei der Hauptprobe, Kindervorstellung
nachm. 2.30 Uhr

zahlen Kinder 50 Pfennig, Erwachsene 2 Mark.

Nassauische Kriegsversicherung.

Letzte Bekanntmachung!

Bei der nunmehr vorzunehmenden Abrechnung werden ge-
mäß § 4 der maßgebenden Bedingungen alle Sterbefälle be-
rücksichtigt, die bis

spätestens 10. April 1920

(d. i. 3 Monate nach Friedensschluß) unter den versicherten
Kriegsteilnehmern infolge einer im Kriege erlittenen Verwun-
dung oder erworbenen Krankheit eingetreten sind.

Die mit der Anmeldung ihrer Ansprüche noch rückstän-
digen Hinterbliebenen von gefallen und versicherten Kriegs-
teilnehmern werden nunmehr zum letzten Male (vergl.
unsere Bekanntmachung vom Juli-August 1919) aufgefordert,
ihre Ansprüche unter Einreichung der Anteilscheine
und der grossen amtlichen Sterbeurkunde (bei Ver-
missten gerichtliche Todeserklärung) umgehend,

spätestens bis zum 24. April 1920
bei uns anzumelden. Ansprüche, die nach diesem Zeit-
punkt angemeldet werden, können bei der Abrechnung
nicht mehr berücksichtigt werden.

NB. Wer seine Ansprüche bereits angemeldet und die Be-
stätigungskarte von uns erhalten hat, braucht keine weiteren
Schritte mehr zu unternehmen.

Die fällige Leistung der Kasse wird den empfangsberechtigten
Hinterbliebenen unter Mitteilung der Abrechnung im Laufe
des Monats Mai durch die Post übersandt.

Wiesbaden, im März-April 1920.

Direktion der Nassauischen Landesbank.
(Abt. Nass. Kriegsversicherung)

Achtung! Achtung!

Neue Stiefel! Beste Qualität!

Größe 40 und höher, so lange Vorrat zu billigen Preisen.
Schuhcreme und Schnürrieme
empfiehlt

Jakob Waldmann, Steinstraße 8.

Dieselbst wird auch reparaturbedürft. Schuhwerk entgegenen.

Stiefmütterchen,
Maasliebchen,
Vergissmeinnicht,
Nelken
empfehlen
Chr. Eichenauer & Sohn,
am Bahnhof.

Gefunden, auf der Schiff-
schaukel, mehrere
Portemonnaies, Monatsfahrkar-
ten, Hausschlüssel, Taschenmesser
Abzuholen beim Besitzer.

Zum Osterputz!

Empfehle:
Fl. engl. Kernseife St. 9 u. 10 M.
Fl. holl. Silberseife 4 M.
Waschpulver, franz. und lele
Kaol u. Eamol-Pulver,
Amor, Fl. Bohnenwachs und
Olenwiche, Belte Wiche für
weiße, farbige und schwarze Schuhe.
Remys-Reih-Stärke u. Glanzstärke
Scheuersand, Putzsteine,
Bleichsoda.

Ferd. Diehl, Hauptstraße.

Mädchen

selbständig, bei guter Behand-
lung und hohem Lohn sofort
gesucht. Honning, Schöenberg.

Eisentrunk und Rollwand
zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Offeriere:

Cafe nur beste Qualitäten
Pfd. 28 bis 30 Mark,
Malzcase Pfd. M. 4.40,
Kornfrank Pfd. 1.80,
Cichorien-Cafe-Essenz,
Sultaninen, Corinten,
Maizena-Puddingpulver,
Eier-Macaroni,
Backpulver, verschiedene
Marken Paket 25 Pfg.
Vanille, Vanillezucker,
Citronen, Backpotasche,
Backplatten, Kefe,
Ostereierfarben,
Frische große Land-Eier
Stück M. 2.10.
Ed. Bonn.

Zentrifugen

einige Stück,
Glaswaren
wieder eingetroffen bei
Georg Maschke.

Carnevals-Gesellschaft.
Mittwoch, 31. März, abends 8
im Vereinslokal

Versammlung.

Der Vorstand.
Zuchthaus
(Sched) zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Allen Verwandten, lieben Freunden und Bekannten
teilen wir schmerzhaft mit, daß nach kurzem schweren
Leiden am 27. März abends um 7¹/₂ Uhr unser liebes
Mütterchen, unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Marie Keller

geb. Rüdiger

im Alter von 81 Jahren und 7 Monaten sanft ent-
schlafen ist.

Namens aller Hinterbliebenen in tiefster Trauer:

Wilhelm Keller und Frau Gertrud.

Berlin-Schöneberg, im März 1920.

Grünwaldstraße 22.

3. St. Bad Homburg v. d. H., Hotel Adler.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung nach Bad
Homburg vor der Höhe auf dem evangel. Friedhof
von der Halle aus statt. Tag und Stunde wird noch
bekannt gegeben.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Teilnahme bei dem
Tode und der Beerdigung unseres lieben Vaters,
Großvaters, Schwiegervaters und Onkels

Herrn

Andreas Reinemer

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonders
danken wir dem Herrn Pfarrer Wilmann für die trost-
reichen Worte am Grabe und für die zahlreichen
Blumenspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cronberg, 30. März 1920.

Sung!

Für die Feiertage:

Da meine Wurstfabrik für die Feiertage mit Aufträgen über-
häuft ist, bitte ich meine werthe Kundschaft, ihren Bedarf an
Wurst für die Feiertage bis

morgen Mittwoch

vorbestellen zu wollen.

Die Ausgabe erfolgt am Samstag vormittag
von 8 Uhr ab nach Nummern.

Offeriere: Fleischwurst, ger. Leberwurst, Jungen-
Blutwurst, Fl. Mettwurst und Siedewurstchen.
Meine Wurstwaren unterstehen der amtlichen

Kontrolle, daher reine Ware.

S C H M A I Z

rein amerikanisches, Marke „Swift“, per Pfund
Mark 15.25.

Ernst Adam, Delikatessen

Cronberg i. T. Fernprediger 118 Frankfurterstr. 7.

prima pferdefleisch

Mittwoch vorm. von 9 Uhr ab

zum Ausnahmepreis bei

Wilhelm Lempp,

Tel. 159.

Galstraße 17.

Telefonische Bestellungen werden im voraus erbeten.